

Ergebnisse der gemeinsamen Sitzung der Projektteams Anti-Lärm-Pakt und Optimierung vom 4. April 2006

Die Projektteams Anti-Lärm-Pakt und Optimierung beschäftigten sich mit dem Thema der kapazitätssteigernden Maßnahmen. Solche Maßnahmen ermöglichen es, die Zahl der an Flughäfen abgefertigten Flugzeuge zu steigern. Die Projektteams beschlossen die Vorbereitung eines Hearings zu diesem Thema. Eingeladene Experten sollen im Rahmen des Hearings darstellen, welche kapazitätssteigernden Maßnahmen derzeit und zukünftig möglich sind.

Als weiteren Themenschwerpunkt wurde in der Sitzung die Frage „Streuung vs. Bündelung von Flugrouten“ diskutiert. Es geht dabei um die Frage, ob an ausgewählten Orten die Streuung von Flugrouten zu einer Lärmentlastung führen kann. Insbesondere zur Aufgabenabgrenzung zwischen RDF und Kommission zur Abwehr des Fluglärms gibt es unterschiedliche Auffassung bei den Projektteam Mitgliedern. Ein von der wissenschaftlichen Begleitung erstelltes Arbeitsprogramm wurde um zusätzlich zu beachtende Aspekte erweitert.

Ein Mitglied der Projektteams präsentierte seine Beurteilung zu den Ergebnissen der von der Deutschen Lufthansa in Auftrag gegebenen Studie zum Thema „Improved Climb and Assumed Temperature Derate“, ein Startverfahren, das die Fluggesellschaft seit längerem für bestimmte Maschinentypen anwendet.

Abschließend informierten die Geschäftsstelle und die Wissenschaftliche Begleitung die Projektteammitglieder über den Stand der Arbeiten in der Task Force Fluglärmmonitoring sowie der Arbeitsgruppe Risikomanagement.